

der zu gleicher Zeit gelebt hat ²⁾ und sich im dreißigjährigen Kriege besonders ausgezeichnet, wohl zu unterscheiden ist), an den Rath der Stadt Braunschweig gerichtet, in Zelle ausgefertigt und meines Wissens nach noch nicht gedruckt. Sie mögen daher hier ihren Platz finden.

Nach dem in der Beilage I. mitgetheilten Briefe vom 24. Februar 1615 hat der Rath der Stadt Braunschweig, auf Gesuch des Bischofs Christian von Minden, Gabriel Schulzen bereits in Haft genommen; wegen dieser Verhaftung soll Hermann Balthasar Glammer,

Fürst in Zelle. Siehe Spangenberg's Geschichte der Stadt Zelle Seite 47.

Ein Siegel dieses Herzogs hat über dem Wappen die Jahrzahl 1611, (welche wohl das Antrittsjahr seiner Regierung bedeuten soll). Ein Abdruck befindet sich im Archiv des historischen Vereins für Niedersachsen.

²⁾ Derselbe war den 20. September 1599 zu Gröningen geboren und ist den 6. Junius 1626 zu Wolfenbüttel gestorben. Die auf seinen Tod geschlagene Münze findet man in Leufeld's antiq. Gröningenses Seite 90 getreu beschrieben. In Spangenberg's Vaterl. Archiv Bd. 2 Seite 181 (Reliquie des tapfern Herzogs Christian) ist sein Todestag auf den 6. Mai gesetzt, welches aber ein Fehler ist. Schon Abel in seiner halberstädtischen Chronik nennt Seite 528 den 6. Junius, nicht Mai, auch nicht Julius. Jener Christian, den wir als Bischof von Minden kennen (und von welchem die in der Beilage I, II und III. befindlichen Briefe herrühren) war den 19. Novbr. 1566 geboren, und den 17. Novbr. 1633 zu Zelle gestorben. Pfeffinger weicht hiervon ab und setzt den Todestag auf den 8. November, indeß ist dieses ebenfalls unrichtig.